Beschluss

28. Februar 2023

Tag der Erde 2023

Die Ortsvorsteherin begrüßt den Vorsitzenden des Umwelthauses, Herrn Schäpers, der heute von den Planungen zu dem Tag der Erde 2023 informieren möchte.

Herr Schäpers stellt sich und sein Aufgabengebiet im Umwelthaus vor und freut sich, von dem geplanten Tag der Erde berichten zu können, der am 23. April 2023 in der Südstadt auf dem Gelände rund um den Auedamm, die Hessenkampfbahn und die Orangerie von 11.00 bis 18.00 Uhr stattfinden wird. Die sonst viel befahrene Verkehrsfläche wird zum Begegnungsort für Fußgänger und zum Spielraum für Kinder. Nach 3 Jahren kann der Tag der Erde wieder endlich voll umfänglich stattfinden nach Corona und nach dem dezentral und hybrid stattgefundenen Tag der Erde in 2022.

Viele Verbände, Institutionen, Vereine, Schulen, Bürger und Bürgerinnen werden diesen Bereich mit umfangreichen Informationen, wichtigen Themen, Angeboten und Unterhaltungen bespielen, erläutert Herr Schäpers. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Bisher sind ca. 150 Anmeldungen für die Teilnahme am Tag der Erde eingegangen. Herr Schäpers geht davon aus, dass noch weitere Anmeldungen folgen werden. Die Angebote sind gut gemischt und es wird viel geboten. Auch werde die Veranstaltung musikalisch begleitet, das große Kulturprogramm für Jung und Alt rundet die Sache ab. Die Besucherzahlt wird auf ca. 20. – 22.000 Personen geschätzt. Zum ersten Mal wird es am Tag der Erde einen Klimaschutzpreis geben. Das wurde von der Stadt beschlossen.

Herr Schäpers informiert auch darüber, dass die teilnehmenden Veranstalter am Tag der Erde die vom Umwelthaus vorgegebenen Anforderungskriterien mit vielen positiven Aspekten zur Nachhaltigkeit erfüllen müssen.

Die Ortsvorsteherin dankt Herrn Schäpers für die Planvorstellungen und Informationen zu dem Tag der Erde und bittet um Fragen und Diskussion.

Auf Nachfragen erläutert Herr Schäpers, den Standort für die Austragung der Veranstaltung habe man bewusst ausgewählt, weil der Standort aus Sicherheitsgründen relativ einfach sei. Durch die immer höheren Anforderungen an eine solche Großveranstaltung sind die Kosten für Sicherheitsmaßnahmen enorm gestiegen. Am Auedamm reiche es aus, die Zufahrten von beiden Seiten zu sperren. Anders als etwa auf der Ludwig-Mond-Straße (im Jahr 2019) müssen nicht noch viele Nebenstraßen gesperrt und gesichert werden. Der Bereich Orangerie/Auedamm habe sich bereits bei anderen Veranstaltungen bewährt und sei daher für den Neuanfang nach Corona ideal.

Herr Heinz Körner erinnert daran, dass er am Tag der Erde in der Ludwig-Mond-Straße mit einem Informationsstand über die Arbeit des OBR mit Bürger*innen gesprochen habe. Auch dieses Jahr ist Herr Körner bereit, am Tag der Erde teilzunehmen. Nach wie vor dürfe das Thema Erholung und Freizeit für alle Bürger/innen rund um das Auebad/ Bugasee nicht vergessen werden und wäre auch ein wichtiges Thema für den Tag der Erde 2023.

Weitere Themen und mögliche Schwerpunkte für den diesjährigen Tag der Erde werden vorgebracht und besprochen.

Die Stadt fördert den Tag der Erde mit 30.000,00 Euro. Mit immer stetig gewachsenen Kosten ist diese Förderung ein wichtiger Teil der nötigen Finanzierung. Diese sei halb gesichert, auf Spenden sei man nach wie vor angewiesen, erklärt Herr Schäpers. So sind, auch durch Corona bedingt, einige Unternehmen als Spender*innen leider abgesprungen, die den Tag der Erde mit unterstützt haben, weil ihre eigene finanzielle Situation Wohltätigkeiten nicht mehr zulasse.

In der weiteren Diskussion wird erörtert, wie der OBR am Tag der Erde in seiner Funktion mitwirken kann und möchte oder welche Themen durch den OBR nicht vertreten werden können.

Herr Class gibt zu bedenken, dass etliche - nicht regionale - Firmen, ihre Dinge auf der Veranstaltung als kommerzielles Unternehmen verkaufen würden und hat da seine Zweifel.

Herr Schäpers äußert dazu, dieser Vorwurf wurde bereits vor Jahren ausgesprochen. Es gibt keine kommerziellen Anbietende mehr. Das Sicherheitskonzept und die Nachhaltigkeit stehen beim Tag der Erde ganz oben. Einige Anbieter*innen können oder möchten die gestellten Kriterien nicht erfüllen und haben die Teilnahme sodann abgesagt. Es gibt auch sehr viele ehrenamtliche Verbände und Institutionen, die diesen Tag mitgestalten.

Die eingebrachte Anregung die Fulda am Tag der Erde einzubringen, wie kann man die Menschen an die Fulda bringen, findet bei Herrn Schäpers großen Anklang und könne gerne zum Thema gemacht werden. Das Umwelthaus könne dieses Thema vorerst selbst nicht aufgreifen, da mittlerweile schon sehr viele Themen auf der Liste für diesen Tag stehen.

Auch unterliege die Zuständigkeit für die Fulda beim Bund; dort gelten besondere Genehmigungen, erklärt der Vertreter des Behindertenbeirats, Herr Klaus Hansmann.

Auf weiteres Befragen seitens des Behindertenbeirats nach barrierefreien Toiletten am Tag der Erde und mit dem Wunsch, dass diese mit dem gleichen Standard

ausgestattet werden sollten, wie die anderen Toiletten, greift Herr Schäpers dies als guten Hinweis auf und erklärt, es seien sogar Komposttoiletten geplant; diese werden jedoch nicht barrierefrei sein. Genügend barrierefreie Toiletten mit entsprechendem Standard werden aufgestellt, versichert er.

Den Hinweis und Wunsch seitens der Ortsvorsteherin, Still-Plätze einzurichten, an denen Eltern ihre Kinder stillen können und wickeln, nimmt Herr Schäpers als Anregung gerne mit und wird dies im Umwelthaus abklären.

Schließlich dankt die Ortsvorsteherin Herrn Schäpers für die ausführliche Planvorstellung und Informationen.

Gerne können noch Ideen oder Anregungen an das Umweltamt gerichtet werden zu dem Tag der Erde, der am 23. April 2023 stattfindet.

Selina Holtermann
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz
Schriftführerin